



## Protokoll

### **zur 3. Sitzung (Waldbegang) des Ortsgemeinderates Niederneisen in der 16. Wahlperiode 2019/2024 am Samstag, den 23.11.2019 um 10.00 Uhr**

Beginn: 10.10 Uhr  
Ende: 14.30 Uhr

Dieses Protokoll umfasst 7 Seiten

Vorsitzender und Protokollführer:

(Armin Bendel)  
Ortsbürgermeister

| Anwesende               | Ja | Nein |
|-------------------------|----|------|
| Bendel, Armin           | X  |      |
| Wagenbrenner, Bernd     | X  |      |
| Sieg, Michael           | X  |      |
| Willig, Marcel          | X  |      |
| Rauner, Alfred          | X  |      |
| Welter, Martina         | X  |      |
| Lieber, Jürgen ab TOP 3 | X  |      |
| Lieber, Desiree         | X  |      |
| Schelke, Andreas        | X  |      |
| Habke, Natascha         | X  |      |
| Jansing, Carsten        | X  |      |
| Hänsel-Siraf, Anke      | X  |      |
| Grunert, Dirk           |    | E    |
| Heuser, Roger           | X  |      |
| Kreckel, Sascha         | X  |      |
| Winter, Jana            | X  |      |
| Siekmann, Michaela      | X  |      |

Außerdem anwesend:

Johannes Betz (Revierförster)  
und einige Bürger der Gemeinde

**Tagesordnung:**  
**öffentlich:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Waldbegang unter Führung von Förster Johannes Betz  
-hier insbesondere Waldschäden durch den Borkenkäfer
3. Informationen aus der Forstverbandsversammlung und der Bürgermeisterdienstbesprechung in Klingelbach
4. Informationen und ggfs. Beschlussfassung zur Nachtragskalkulation 2019
5. Informationen und Beschlussfassung zum Forstwirtschaftsplan 2020
6. Beratung und Beschlussfassung über Antrag I der SPD Fraktion „Grillhütte/Stau“
7. Beratung und Beschlussfassung über Antrag II der SPD Fraktion „Aufforstung“
8. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von zwei weiteren Hundetütenspendern
9. Beratung und Beschlussfassung über die digitalen Einladungsmöglichkeiten zu Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse
10. Beratung und Beschlussfassung über Bauvoranfragen und Bauanträge
11. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
12. Fragen der Ratsmitglieder

**nichtöffentlich:**

13. Auftragsvergaben
14. Grundstücksangelegenheiten

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Ratsmitglieder, den Revierförster Johannes Betz und die anwesenden Gäste und eröffnet die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er fasste kurz die aktuelle Waldsituation im Überblick zusammen und übergab dann das Wort an den Revierförster Johannes Betz.

**TOP 2: Waldbegang unter Führung von Förster Johannes Betz**

Der Revierförster erklärte zunächst anhand der Abteilung 5c die derzeitige Situation des Waldes. Solch eine Situation habe er in seiner gesamten beruflichen Laufbahn noch nicht gehabt. Grundsätzlich sei der Wald der Ortsgemeinde ein Laubmischwald, dessen Bestand überwiegend durch die Baumart Buche bestimmt werde. Im Bereich der Abteilung 5c sei jedoch auf einer Fläche von 6,7 ha ein Nadel-Mischwald vorhanden, dessen Bestand im Jahre 1949 überwiegend mit Fichten aufgeforstet wurde. Er stellte die damaligen Gründe und Umstände für die Aufforstung durch die damaligen Pflanzfrauen dar.

Dieser 70 jährige Fichtenbestand sei nun dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen und musste durch einen sogenannten Kahlschlag viel zu früh geerntet werden. Mit Hilfe eines Harvesters wurden die Fichten geerntet.

Diese Fläche ist nicht die einzige Fläche im Wald von Niederneisen, jedoch die größte

zusammenhängende Fläche von Fichtenbestand. Der Gesamtbestand belaufe sich auf ca. 25-30 ha, die Hälfte davon in Kleinflächen. Er stellte an Hand des Überangebots an Fichte den Preisverfall auf dem Holzmarkt dar, und die überwiegende Verschiffung des gesamten Holzes in Container nach China.

Im Bereich der Abteilung 5c wurde die Art der Ernte durch den Harvester besprochen. Dieser erntet die Bäume auf einer festgelegten Rückegasse, so dass die Verdichtung des Bodens örtlich begrenzt wird. Durch den 10 m langen Arm, kann dieser grundsätzlich alle Bäume erreichen, da die Rückegasse alle 20 m, wenn möglich, eingerichtet wird. Bäume die nicht erreicht werden, werden durch die Waldarbeiter gefällt.

In der Abteilung wurden viele Fragen der Gäste, insbesondere was die Anpflanzung bzw. Naturverjüngung angeht, besprochen. Des Weiteren wurde der durch das Forsteinrichtungswerk 2009 festgestellte Waldbestand mit seinen verschiedenen Baumarten dargestellt. Der Fichtenbestand im Niederneisener Forst mache 15 % aus, so dass 85 % des Waldes grundsätzlich intakt seien. Die weitere Entwicklung anderer Baumarten im Hinblick auf den Klimawandel bleibt abzuwarten.

Im Bereich der Abteilung 5 c ist geplant, in drei bis vier Bereichen der Fläche sogenannte Aufforstungsinseln zu schaffen, diese mit entsprechenden Pflanzen zu bestücken und einzugattern um dem Wildverbiss entgegenzuwirken. Die Vergatterung koste ca. 10.000 €/ha. Der Rest der Fläche bleibt der Naturverjüngung überlassen, d.h. durch Flugsamen wird sich der vorhandene Bestand vermehren. Würde man jedoch nicht Aufforsten, würde die Fläche innerhalb kürzester Zeit mit Brombeere zuwachsen und auch einer Naturverjüngung keinen Raum mehr lassen. Der Waldboden würde verfilzen.

Die Pflanzung soll mit den Baumarten u.a. Küstentanne und Weißtanne durchgeführt werden, da diese im Bereich des Staatswaldes Altendiez über viele Jahrzehnte erfolgreich angepflanzt wurde und diese bis jetzt die Witterung am besten überstanden haben. Die Kosten sind im Haushalt berücksichtigt.

Nach ausführlichen Informationen und Meinungsaustausch wurde um 12.15 Uhr der Waldbegang beendet.

### **TOP 3: Informationen aus der Forstverbandsversammlung und der Bürgermeisterdienstbesprechung in Klingelbach**

Der Vorsitzende stellt nochmal kurz den Forstverband Lahn-Aar vor und teilt mit, dass die Borkenkäferproblematik momentan alles andere überschattet. Alle Gemeinden sind mehr oder weniger betroffen und die Auswirkungen, insbesondere finanzieller Art, werden die Gemeinden in den nächsten Jahren deutlich spüren. Man hoffe, dass der Holzmarkt nicht total einbreche und die Vermarktung des Holzes, wenn auch auf kleinem Niveau, weiterhin erfolgen kann.

### **TOP 4: Informationen und ggfs. Beschlussfassung zur Nachtragskalkulation 2019**

Die Zahlen für den Nachtrag 2019 wurden vorgelegt.

Die ursprüngliche Planung sah einen Überschuss von 10.310 € vor. Die nunmehr eingepreiste Borkenkäferproblematik verändert das Ergebnis auf ein Defizit von - 14.716 €.

Die negative Veränderung erfolgte durch den höheren Einschlag von 5.000 fm, statt den geplanten 1.060 fm und dem einhergehend den höheren Unternehmereinsatz. Für den Mehreinschlag konnte leider nicht der Preis wie in den Vorjahren erzielt werden, so dass die Einnahmen aus dem Holzverkauf nur unwesentlich die Ausgaben übertreffen. Für den damit

einhergehenden Holztransport mussten weitere Feldwege instand gesetzt werden, die ursprünglich nicht vorgesehen waren.

**Beschluss:**

**Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig die Nachtragskalkulation 2019 (Stand 20.11.2019) mit einem Defizit i.H.v. 14.716 €**

**TOP 5: Informationen und Beschlussfassung zum Forstwirtschaftsplan 2020**

Auch die Haushaltsplanung des Forstwirtschaftsplan 2020 steht im Schatten des Borkenkäfers. IM Jahre 2020 wird es weiterhin erforderlich sein, befallenes Holz einzuschlagen und zu vermarkten. Statt eines üblichen Einschlags von 300 fm, steht allein ein Einschlag aus befallenem Käferholz mit 440 fm im Jahre 2020 an.

Eine Durchforstung ist in den Abteilungen 10 a, 10c und 11 a (Waldeingang Grundweg - rechts) geplant. Des Weiteren steht die Flächenvorbereitung für die Aufforstungen an.

Nach Ausführlicher Information durch den Revierförster und kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat:

**Beschluss:**

**Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig den Forstwirtschaftsplan 2020 mit einem Defizit i.H.v. 27.690 €**

**TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über Antrag I der SPD Fraktion „Grillütte/Stau“**

Bernd Wagenbrenner stellt kurz den Antrag der SPD Fraktion zum Thema Grillplatz „im Stau“ vor. Seit Jahren würde über den Grillplatz im Stau geredet aber nicht gehandelt. Um ein Zeichen zu setzen sei es notwendig mit ersten Arbeiten zu beginnen und die Fläche einzuebnen und einzusehen und diese Fläche einzuzäunen, damit Unbefugte und das Wild in dem Bereich keine Schäden anrichten. Des Weiteren sollte das Finanzielle mit der Firma Weil geregelt werden.

Der Vorsitzende führt aus, dass grundsätzlich Einigkeit im Rat bestehe Maßnahmen im Stau durchzuführen und der bau- und Planungsausschuss mit der Angelegenheit bereits betraut wurde. Aus diesem Grund findet auch ein Workshop am 26.11.2019 mit dem Gemeinderat, dem Bau- und Planungs- und dem Jugend- und Sozialausschuss sowie den Vereinsvertreten statt. Er halte jetzt nichts davon durch puren Aktionismus Geld zu verbrennen, sondern zunächst brauche man einen Plan bzw. eine Baugenehmigung, dann die Analyse der Umsetzung und dann erst die Ausführung der Maßnahme. Die Klärung der finanziellen Mittel mit der Firma Weil wurden vom Vorsitzenden im ersten ¼ Jahr 2020 zugesagt. Er warb daher dafür, den Antrag zurückziehen bzw. zurückzustellen.

Nach intensiver Diskussion zog die SPD Fraktion Punkt 2 des Antrages zurück.

**Beschluss:**

**Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig, die Prüfung der finanziellen Mittel, durch Bürgschaften der Firma Albert Weil, zur Durchführung von Arbeiten am geplanten Grillplatz „Im Stau“. Der Gemeinderat bekundet die Absicht, im ersten Halbjahr 2020 mit Arbeiten zum Bau der Begegnungsstätte „Im Stau“ zu beginnen.**

**TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Antrag II der SPD Fraktion „Aufforstung“**

Bernd Wagenbrenner stellt den zweiten Antrag der SPD Fraktion vor. In Zuge der Borkenkäferproblematik durch Eigenleistung die Kosten für die Aufforstung reduziert werden. Hierbei soll unter Leitung des Revierförsters ein Pflanzaktionstag für alle Mitbürger stattfinden. Im Rahmen dessen könnten auch Spenden für den Wald bzw. die Aufforstung gesammelt werden. Sinn dieser Veranstaltung soll es sein, den Mitbürgern die Nachhaltigkeit des Waldes ins Gedächtnis zu rufen.

Im Rahmen der Diskussion waren sich alle Ratsmitglieder einig darüber, dass die Bevölkerung auch vor Ort über die Borkenkäferproblematik informiert werden sollte. Der Förster bat jedoch darum dies als symbolischen Akt zu verstehen, da die Pflanzung grundsätzlich Aufgabe von Profis sei, um den Ausfall so gering wie möglich zu halten.

Angedachte Pflanzaktionen im Stau wurden von breiter Mehrheit abgelehnt, da die Problematik dort grundsätzlich nicht vorhanden sei. Es solle ein Aktionstag durchgeführt werden. Angedachter Termin 03.10.2020.

**Beschluss:**

**Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig zur Kostenreduzierung durch Eigenleistung die Durchführung einer Veranstaltung, unter Beteiligung der Bürger von Niederneisen, zur Aufforstung der abgeholzten Waldfläche in Höhe der Fischerhütte. Die Federführung obliegt dem Gemeinderat und soll durch den Förster, Herrn Betz, und Mitarbeiter des Forstverbandes Lahn-Aar unterstützt werden. Zur Vorbereitung eines Aktionstages werden der Umweltschuss und der Medienausschuss mit der Planung beauftragt.**

**TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von zwei weiteren Hundetütenspendern**

Der Vorsitzende teilt mit, das die Errichtung von Hundebeutelspendern am Rad- und Wanderweg, sowie im Bereich des Kindergartens von der Bevölkerung gut angenommen und begrüßt wird. Aus diesem Grund und zur Reduzierung der Hundekotproblematik sei nun beabsichtigt im Bereich des Grundweges und der Wacht zwei weitere Hundebeutelspender aufzustellen. Die Bestückung der Spender soll wieder durch Paten erfolgen. Das Modell solle das Gleiche sein wie die bisherigen, so dass es zum einen einheitlich sei und die Beutel entsprechend in höherer Stückzahl angeschafft werden können. (Robidog – System Flex Art-Nr. 9111-0971)

**Beschluss:**

**Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung von zwei Hundetoiletten mit Beutelspender für jeweils 199,00 € und im „Grundweg“ und „Auf der Wacht“ aufzustellen.**

**TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die digitalen Einladungsmöglichkeiten zu Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse**

Der Vorsitzende teilt mit, das in Absprache mit der Verbandsgemeindeverwaltung ein Liste angefertigt wurde auf der jedes Ratsmitglied durch Unterschrift sich damit einverstanden erklärt, dass zukünftig die Einladungen nebst Anlagen und die Protokolle per Email

verschickt werden können.

Allgemeine Informationen können auch über die einzelnen WhatsApp-Gruppen verschickt werden.

### **TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über Bauvoranfragen und Bauanträge**

Zur Sitzung lagen keine Anträge vor

### **TOP 11: Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

Der Vorsitzende verwies nochmals auf die Seniorenfeier am 30.11.2019 in der Grundschule und den geplanten Aufbau ab Freitag, den 29.11.2019 ab 18.00 Uhr in der Grundschule.

Des Weiteren bat er um Beachtung des Neujahrsempfangs am 05.01.2020.

### **TOP 12: Fragen der Ratsmitglieder**

Martina Welter wies daraufhin, das im Bereich der Schönborner Straße und dem Hopfengarten die Hausnummerierung nicht stimme.

Der Vorsitzende wird die Angelegenheit an die Verbandsgemeindeverwaltung weitergeben.

**Um 14.00 Uhr schließt der Ortsbürgermeister die öffentliche Sitzung und eröffnet gleichzeitig eine Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.**

### **TOP 13: Auftragsvergaben**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Firma BW Hausmeisterservice um eine Anpassung des bestehenden Dienstleistungsvertrages zum 01.01.2020 gebeten habe. Die Änderung beziehen sich auf Punkt 4.1 und 4.2. Die Maschinenstunden erhöhen sich von derzeit pauschal 100 € auf 120 € (4.1) und der Stundensatz für den Einsatz von Maschinen von 7 € auf 10 €. Im Übrigen verbleibe es bei den bisherigen Vertragsmodalitäten.

Andreas Schelke bat um Klärung der folgenden Unklarheiten bzw. um Änderung des Vertragstextes.

- Vertragsgegenstand einmal Dienstleister dann wieder Auftragnehmer - 1
- Mithilfe bei Wahlen 3.3. (Zusatz außerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit als Ratsmitglied)
- Hausmeistertätigkeit in der Kindertagesstätte 3.4. (Klärung was ist Inhalt)
- 3.1/3.5 ist Kehren und Mähen das Gleiche oder wird das getrennt abgerechnet. Wenn ja, was wird gekehrt?

### **Beschluss:**

**Unter dem Vorbehalt der Klärung mit dem Vertragspartner und den entsprechenden Änderungen stimmt der Gemeinderat der Änderung des Vertrages einstimmig zu.**

**TOP 14: Grundstücksangelegenheiten**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Angelegenheit Bunker in der ehemaligen Molkerei kurz vor dem Abschluss steht. Hintergrund der Angelegenheit ist, dass unterhalb der Straße „Engelsgraben“ hinter der ehemaligen Molkerei ein Luftschutzbunker existiert, dessen Zugang von der ehemaligen Molkerei möglich ist. Dieser Bunker gehört, da dieser sich im öffentlichen Straßenraum befindet, der Ortsgemeinde. Durch den Bunker weißt die Alte Molkerei in diesem Bereich Wasserschäden auf, so dass eine Abdichtung erforderlich ist. Der neue Eigentümer Bela Hamrodi hat die Angelegenheit vor längerer Zeit bereits dem alten Gemeinderat vorgetragen, jedoch konnte noch keine Lösung erzielt werden.

Der erste Beigeordnete erklärte hierzu, dass mit dem 1. Beigeordneten Alfred Rauner, dem Eigentümer, dem Ingenieurbüro Klabauschke aus Boppard, den Verbandsgemeindewerken und dem Altbürgermeister Jüngst verschiedene Gespräche geführt, dessen Ergebnis nun in einem notariellen Vertrag mündet. Inhalt dieses Vertrages ist u.a., dass die Ortsgemeinde den Luftschutzbunker für einen Euro verkauft.

Die Sanierungsverpflichtung obliegt bis zum Eigentumsübergang der Gemeinde. Die Kosten belaufen auf ca. 91.000,- €, wovon die Verbandsgemeindewerke ca. 54.000 € und die Ortsgemeinde ca. 37.000 € tragen.

Das Eigentum geht nach der erfolgten Sanierung mit allen Rechten und Pflichten über.

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Kosten bereits in der Haushaltsanmeldung berücksichtigt wurden.

**Beschluss:**

**Der Ortsgemeinderat beschließt mit überwiegender Mehrheit bei einer Gegenstimme, den Luftschutzbunker entsprechend dem Notarvertragsentwurf für einen Euro zu veräußern und die Sanierungskosten i.H.v. rund 37.000,- € zu übernehmen.**

Der Vorsitzende schließt um 14.30 Uhr die Sitzung.